



GESCHICHTE DES MANTRAILINGS

Historische Aufzeichnungen zeigen, dass schon im alten Ägypten der Hund zum Aufspüren entlaufener nubischer Sklaven eingesetzt wurde.

Erste Anzeichen – wenn auch mit fragwürdigem, menschenverachtendem Hintergrund – für eine Personensuche mit Hunden.

Unrühmlicher Höhepunkt dieser frühen Form des «Personensuchhundes» war die Zeit der Sklaverei in den heutigen USA. Vom 16. bis weit ins 19. Jahrhundert kannte man die Sklavenjagd mit Hunden.

Im Gegensatz zu früheren Jahrhunderten werden Personensuchhunde heute nicht mehr alleine für das Auffinden von Flüchtigen oder das Aufklären von Verbrechen gebraucht.

Mantrailer-Staffeln werden heute vor allem auch für die Suche nach vermissten Kindern, Personen im Schockzustand (z.B. nach einem Unfall), abgängigen Altersheim-Bewohnern und anderen vermissten Personen eingesetzt.



Neben der Einsatzarbeit gewinnt Mantrailing zunehmend im Freizeit- und Sportbereich an Bedeutung. So auch in der Gemeinnützigkeit unseres Forschungsvereins zur Bildung besserer Lebensqualität zwischen Menschen und Tieren „Ziemlich Beste Freunde“!